



Niederschrift

Gremium: Schul-, Kultur- und Sportausschuss

Datum: Dienstag, 15.11.2022

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

Ort: Mensa der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum, Turmstraße 20, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist für die Öffentlichkeit auf den öffentlichen Teil der Sitzung beschränkt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 10.05.2022 – öffentlicher Teil –
- 3 Ergänzung und Korrektur von Stolpersteinen
Vorlage: 2022/0345
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Bericht über offene Anträge und Anfragen der Fraktionen sowie über offene Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
Vorlage: 2022/0367
- 6 Installation von 3 frei zugänglichen Wasserspendern in der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum an den Standorten Neubeckum, Ennigerloh Ludgerusstraße und Ennigerloh Berliner Straße – Antrag der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum vom 09.09.2022
Vorlage: 2022/0363
- 7 Einführung von RFID und einer Selbstverbuchungsanlage in der Öffentlichen Bücherei Beckum
Vorlage: 2022/0344
- 8 Beratung des Haushaltsentwurfes 2023 für die Bereiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Schulträgeraufgaben, Kultur- und Wissenschaft, Sportförderung und Denkmalschutz: Prüfung der Ausgabe kostenloser Menstruationsprodukte in allen weiterführenden Schulen und den Freizeithäusern der Stadt Beckum – Pilotprojekt – Antrag der SPD-Fraktion vom 29.08.2022
Vorlage: 2022/0362
- 9 Beratung des Haushaltsentwurfes 2023 für die Bereiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Schulträgeraufgaben, Kultur- und Wissenschaft, Sportförderung und Denkmalschutz
Vorlage: 2022/0355
- 10 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Nicht öffentlicher Teil:

- 1 Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 10.05.2022 – nicht öffentlicher Teil –
- 2 Bericht der Verwaltung
- 3 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Burkhard Dierkes

CDU-Fraktion

Kathrin Averdung

Vertretung für Herrn Christian Weber

Manfred Dittert

Vertretung für Herrn Peter Goriss, bis Tagesordnungspunkt 9 öffentlicher Teil, 18:50 Uhr

CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Dagmar Halbach-Thien

Aydin Ustaoglu

SPD-Fraktion

Sven Altgott

Vertretung für Frau Sigrid Himmel

Tanja Brunnert

Felix Markmeier-Agnesens

SPD-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Jessica Dreyszias

Vertretung für Herrn Thomas Heidfeldt

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ute Zeyn

Vertretung für Frau Karin Burtzloff

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Monika Gerber

Patrick Schwerte

FWG-Fraktion

Markus Schiewe

FDP-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Timo Przybylak

Vertretung für Herrn Martin Kube

Vertretung des Stadtsportverbandes

Wilfried Overmeier

Sachverständige in Denkmalangelegenheiten

Stefan Wittenbrink

bis Tagesordnungspunkt 6 öffentlicher Teil,
17:45 Uhr

Beratende Mitglieder

Ute Bienengräber-Killmann

Ingo Göldner

Vertretung für Frau Birgit Schneider

Claudia Sander-Braunert

Godehard Stein

Verwaltung

Cornelia Baumann
Gabriele Trampe
Thomas Wulf

Nicht anwesend

Sachverständige in Denkmalangelegenheiten

Maria Hagedorn

Beratende Mitglieder

Propst Rainer B. Irmgedruth

Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Jessica Dreyszas vom Ausschussvorsitzenden verpflichtet durch Verlesen der Verpflichtungsformel.

Öffentlicher Teil:

1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Karin Friedmann, Vorsitzende des Fördervereins der Stadtbücherei Neubeckum, stellt folgende Frage:

In den vergangenen Monaten ist mit Unterstützung des Bibliotheksplaners Andreas Mittrowann ein Zukunftskonzept für die Stadtbücherei Neubeckum entwickelt worden. Wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung des Zukunftskonzeptes ist die Schaffung einer zusätzlichen Planstelle im Haushalt, nicht irgendwann sondern jetzt.

Wir können nicht darauf hoffen, dass Kinder und Jugendliche durch Zufall die Bücherei nutzen.

Wie stellt sich der Rat der Stadt Beckum vor, die Stadtbücherei Neubeckum zukunftsfähig umzugestalten ohne die Einrichtung einer zusätzlichen 3. Planstelle für eine Medienpädagogin/einen Medienpädagogen oder eine Diplom Bibliothekarin/einen Diplom Bibliothekar?

Frau Baumann erwidert hierzu: Es ist unstrittig, dass es einer auskömmlichen und qualifizierten Personalausstattung bedarf, um den Erfordernissen einer guten Bücherei gerecht zu werden. Ebenso gehört dazu ein den Erfordernissen entsprechendes Raumkonzept.

Zur Erstellung eines solchen Konzeptes wurde seitens der Verwaltung das Büro „nachvorndenken“ beauftragt. Erste Ergebnisse der diversen Workshops, die im Kontext der Konzepterstellung durchgeführt wurden, wurden im Mai dieses Jahres dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss präsentiert. Das fertige Konzept wird dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss im Dezember vorgestellt. Unter Berücksichtigung der dann abschließend vorliegenden Konzeption wird seitens der Verwaltung ein Beschlussvorschlag im Hinblick auf das Raum- und Personalkonzept erarbeitet und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt. Erst dann können die aus den Beschlussfassungen resultierenden Maßnahmen im Haushalt der Stadt Beckum berücksichtigt werden. Dies betrifft sowohl finanzwirksame personelle Entscheidungen als auch bauliche Maßnahmen und Maßnahmen zur Innenausstattung der Stadtbücherei Neubeckum.

Für die Haushaltsberatungen hinsichtlich des Jahres 2023 lagen die erforderlichen Grundlagen nicht vor und konnten somit nicht berücksichtigt werden.

Nach Vorlage des abschließenden Gesamtkonzeptes wird die Verwaltung das oben genannte Vorgehen starten.

2 Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 10.05.2022 – öffentlicher Teil –

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift erhoben.

3 Ergänzung und Korrektur von Stolpersteinen Vorlage: 2022/0345

Herr Wittenbrink stellt beispielhaft einige Personen vor, die aus seiner Sicht Stolpersteine erhalten sollten beziehungsweise deren Stolpersteine nach aktuellem Wissensstand korrigiert werden müssen.

Am Beispiel von Hans und Julius Andriesen, die beide an der Neubeckumer Straße 15 gelebt haben, stellt er seine Arbeitsweise dar, insbesondere bezüglich der Nutzung nationaler und internationaler Archive.

Anschließend präsentiert er dem Ausschuss einen Film mit einem Interview, das er im Sommer dieses Jahres mit Inge Windmüller-Horowitz geführt hat und in dem sie über den Suizid ihres Großvaters Salomon Windmüller berichtet. Dieser war 1935 für 6 Wochen inhaftiert worden, weil er einen Angestellten angewiesen hatte, ein nationalsozialistisches Plakat von seiner Hauswand zu entfernen. Damit wurde er deutlich härter bestraft als christliche Beckumer, denen dasselbe Vergehen vorgeworfen wurde. Obwohl er die Ausreise der Familie Windmüller in die USA bereits initiiert hatte, fühlte sich Salomon Windmüller durch die ungerechtfertigte Inhaftierung so entwürdigt und beschmutzt, dass er den Freitod wählte. Er soll einen Stolperstein vor dem Haus Weststraße 19 erhalten.

Für die Schwestern Klara und Paula Heine gibt es bereits Stolpersteine vor dem Haus Nordstraße 24. Hier ist mittlerweile belegt, dass sie nicht nach Polen ausgewiesen wurden, wie auf den Stolpersteinen vermerkt ist, sondern dass sie Euthanasie-Opfer waren, die am 27.09.1940 in einer so genannten „Heilanstalt“ in Brandenburg zu Tode kamen und zwar in einer Versuchsanlage zur Massenvernichtung von Menschen. Ihre Stolpersteine sollen korrigiert werden.

Insgesamt benennt Stefan Wittenbrink 14 Personen, für die erstmals Stolpersteine verlegt werden sollen und 2 Personen, deren Stolpersteine korrigiert werden müssen. Die Liste ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Eine Verlegung ist nach Auskunft des Büros von Gunter Demnig, der die Aktion „Stolpersteine“ ins Leben gerufen hat und bis heute alle Stolpersteine fertigt, frühestens im Sommer 2023 möglich. Ein Stolperstein kostet 132 Euro. Für diese Kosten sollten Sponsoren gefunden werden.

Herr Dierkes bedankt sich herzlich für die umfangreiche Rechercharbeit und den informativen Vortrag. Die Vorlage zu den Stolpersteinen beinhaltet eine Kenntnisnahme. Ein Beschluss ist hier nicht notwendig. Frau Baumann führt aus, dass bei den weiteren Schritten eine Unterstützung durch die Verwaltung selbstverständlich sei. Auch sie bedankt sich für die Recherchen und dass Herr Wittenbrink das Thema immer weiter verfolgt und neue Erkenntnisse erarbeitet.

Frau Bienengräber-Killmann fragt an, ob es auch jüdische Bewohner in Neubeckum gab? Hintergrund ihrer Frage ist, dass sie dieses Thema gerne ihren Schülerinnen und Schülern nahe legen würde. Herr Wittenbrink erklärt, dass für Neubeckum,

ebenso wie für Vellern und Roland, keine ehemaligen jüdischen Bewohner bekannt seien. Er weist auf die Geschichtswerkstatt hin, die am selben Abend um 19 Uhr im Stadttheater stattfindet und in der die aktuellen Ergebnisse der Forschung zur NS-Zeit in Beckum präsentiert werden einschließlich eines pädagogischen Konzepts.

Herr Markmeier-Agnesens spricht Herrn Wittenbrink seinen Dank aus dafür, dass er anhand einzelner Schicksale die Dimension und den Schrecken des Nationalsozialismus deutlich mache. Er fragt, ob es Bestandteil von Herrn Wittenbrinks Recherchen sei, Kontakt zu den jeweiligen Familien aufzunehmen. Herr Wittenbrink führt aus, dass er bei seinem USA-Aufenthalt in diesem Jahr die Familien Heine und Windmüller besucht habe. Es werde immer schwieriger, Kontakt zu den Nachfahren der Mitglieder der ehemaligen jüdischen Gemeinde Beckum zu bekommen, weil die 4. oder 5. Generation häufig keine Fragen mehr nach der Beckumer Familiengeschichte stelle. Er sei froh, dass Herr Krick Verbindungen zu vielen Familien aufgebaut habe, die er zum Teil heute fortführen könne.

Monika Gerber erläutert, dass sie bei der Verlegung der ersten Stolpersteine dabei gewesen sei und sich gut erinnern könne, dass den Beteiligten die Schicksale der Menschen unter die Haut gegangen seien. Sie bekräftigt, weitere Verlegungen zu unterstützen und begrüßt es, wenn die Schulen das Thema aufnehmen und es insgesamt in Beckum fortlaufend weiter verfolgt würde.

4 Bericht der Verwaltung

Frau Baumann erläutert, dass die nächste Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses nicht wie ursprünglich geplant in der Mensa der Sekundarschule stattfinden soll, sondern erneut in der Mensa der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum am Standort Neubeckum. Der Grund hierfür ist eine Besichtigung der Stadtbücherei Neubeckum, die im Rahmen der Tagesordnung stattfinden soll. Anschließend wird der Bibliotheksplaner Andreas Mittrowann die Zukunftskonzeption und die Eckpunkte eines Raumprogramms für die Stadtbücherei Neubeckum vorstellen.

5 Bericht über offene Anträge und Anfragen der Fraktionen sowie über offene Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Vorlage: 2022/0367

Frau Baumann trägt vor:

- Zum Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 28.01.2021 bezüglich der Gründung einer Stadtschulpflegschaft in Beckum: Die Stadt Beckum hat auf Wunsch der Beckumer Schulen zunächst die Wahlen der einzelnen Schulpflegschaften im Schuljahr 2022/2023 abgewartet und die jeweiligen Vorsitzenden zu einem Gespräch am 1. Dezember eingeladen. Stadt Beckum führt die Beteiligten in ihrer Rolle als Schulträgerin zusammen und gibt Hilfestellungen. Die Gründung einer Stadtschulpflegschaft müsse allerdings von den Beteiligten selbst vorgenommen werden.
- Zum Antrag der CDU-Fraktion vom 16.04.2022 bezüglich der Installation einer Stadionuhr im Harbergstadion: Der SV Neubeckum hat mitgeteilt, dass

er eine Uhr nicht für notwendig erachte. Auch die übrigen Nutzer wünschen keine Uhr. Aus diesem Grunde werde das Thema nicht weiter verfolgt.

- Zum Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2021 zur Aufwertung des Skaterparks Neubeckum sowie Antrag der CDU-Fraktion vom 12.12.2021 zur Einrichtung einer neuen Skateranlage: Der Fachdienst Schule und Sport ist seit Kurzem für dieses Thema zuständig, insbesondere wegen der Anknüpfungspunkte zum Sport. Das Thema wird aufgegriffen, sobald der Fachdienst personell wieder komplett ist.

Herr Markmeier-Agnesens äußert sich verwundert darüber, dass die Anträge nie politisch diskutiert wurden, sondern dem Ausschuss als gelöst präsentiert werden. Er sei davon ausgegangen, dass die Anträge in den Gremien diskutiert würden.

Herr Wulf führt hierzu aus, dass die Zuständigkeiten zu berücksichtigen seien. Die Stadionuhr falle vom Wert her in die Zuständigkeit des Bürgermeisters. Somit sei der Antrag als eine Anregung zu werten, die ein Geschäft der laufenden Verwaltung betrifft. Es sei kein Automatismus, dass Anträge in politischen Gremien behandelt werden. Auf Antrag der Fraktionen könne dies aber erfolgen.

6 Installation von 3 frei zugänglichen Wasserspendern in der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum an den Standorten Neubeckum, Ennigerloh Ludgerusstraße und Ennigerloh Berliner Straße – Antrag der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum vom 09.09.2022

Vorlage: 2022/0363

Frau Baumann trägt zum Tagesordnungspunkt vor.

Herr Schiewe erklärt, die FWG unterstütze die Initiative des Schulleiters der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum und führt weiter aus, er würde sich wünschen, dass die Stadt Beckum künftig bei solchen Themen agiert und nicht reagiert.

Herr Wulf weist diesen Vorwurf zurück und erklärt, dass die Verwaltung stets alle aktuellen und wichtigen Themen von sich aus behandle.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die durch Anschaffung sowie Wartung entstehenden Kosten jeweils eines frei zugänglichen Wasserspenders mit Anschluss an das Leitungsnetz für die städtischen Beckumer Schulen zu ermitteln, die über keinen frei zugänglichen Wasserspender verfügen, und dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss vorzustellen.
2. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, den durch Reinigung und ähnliche Kosten entstehenden Aufwand für jeweils einen frei zugänglichen Wasserspender an den städtischen Beckumer Schulen zu ermitteln, die über keinen frei zugänglichen Wasserspender verfügen, und im Schul-, Kultur- und Sportausschuss vorzustellen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten.

Finanzierung

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

7 Einführung von RFID und einer Selbstverbuchungsanlage in der Öffentlichen Bücherei Beckum

Vorlage: 2022/0344

Eva Mittrup, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Carola Paulmichl die Öffentliche Bücherei Beckum leitet, trägt ausführlich vor, dass beabsichtigt sei, in der Bücherei ein Selbstverbuchungssystem auf der Basis von RFID (Radio-Frequency Identification) zu installieren. Hierfür wurde ein umfangreicher Förderantrag beim Land Nordrhein-Westfalen gestellt. Frau Mittrup erläutert das Thema ausführlich anhand einer Powerpoint-Präsentation, die dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt ist. Sie stellt ausführlich die zugrunde liegende Technik vor, erklärt, warum die Maßnahme sinnvoll und geboten ist und wie die Umstellung erfolgt.

Zum Abschluss ihrer Ausführungen geht sie noch auf einen „Glocke-Artikel“ vom 15.11.2022 ein, in dem zu lesen ist, dass die Öffentliche Bücherei Beckum nach Auffassung der SPD-Fraktion im Gegensatz zur Stadtbücherei Neubeckum personell hervorragend ausgestattet sei. Dieser Aussage widerspricht sie und beteuert, dass auch der Bücherei Beckum – gemessen an den Aufgaben, insbesondere in den Bereichen Leseförderung und Medienpädagogik – Personal fehle.

Frau Brunnert fragt, was passiere, wenn ein Container am Rückgabeautomat voll sei. Frau Mittrup erläuterte hierzu, dass geplant sei, 2 Rückgabeautomaten aufzustellen, einen in der Bücherei, der während der Öffnungszeiten genutzt werden kann und einen im Windfang, der auch außerhalb der Öffnungszeiten nutzbar ist. Hierfür wird die Außentür des Windfangs so ausgestattet, dass sie mit Hilfe der Bibliotheksausweise geöffnet werden kann, während die Innentür geschlossen bleibt. Der Container hinter der Rückgabestation hat einen Federboden, wodurch Beschädigungen an den Büchern minimiert werden. Der Container ist von seiner Größe her an die Anforderungen der Beckumer Bücherei angepasst. Sollte es tatsächlich passieren, dass er voll ist, so würde er sich selbst abriegeln.

Frau Brunnert fragt weiter, was mit der Stadtbücherei Neubeckum sei im Hinblick auf die Einführung von RFID.

Frau Baumann erläutert hierzu, die Zukunftskonzeption für die Stadtbücherei Neubeckum einschließlich eines Raumprogramms werde in der nächsten Sitzung vorgestellt. Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss kann dann hierzu einen Auftrag an die Verwaltung erteilen. Die Einführung eines RFID-Systems ist ein Bestandteil des Gesamtkonzepts.

Frau Mittrup ergänzt, dass die Öffentliche Bücherei Beckum und die Stadtbücherei Neubeckum einen gemeinsamen Katalog und damit einen gemeinsamen

Buchbestand haben. Das System lasse es allerdings zu, dass Beckum vorangeht. Die Neubeckumer Bücher müssten bis zur Umstellung der Bücherei Neubeckum weiter über die Barcodes verbucht werden.

Herr Ustaoglu fragt an, wie hoch der Aufwand sei, die geliehenen Medien aus den Rückgabekontainern zurück zu räumen in die Regale im Vergleich zum jetzigen System.

Frau Mittrup führte aus, dass dies keinen Mehraufwand bedeute.

Monika Gerber fragt an, ob es sinnvoll sei, RFID auch in Neubeckum einzuführen.

Frau Mittrup erläuterte, dass sie das sehr begrüßen würde. Die Frage sei, ob dies förderfähig wäre, da immer die leistungsstärkere Bücherei vom Land gefördert werde.

**8 Beratung des Haushaltsentwurfes 2023 für die Bereiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Schulträgeraufgaben, Kultur- und Wissenschaft, Sportförderung und Denkmalschutz: Prüfung der Ausgabe kostenloser Menstruationsprodukte in allen weiterführenden Schulen und den Freizeithäusern der Stadt Beckum – Pilotprojekt – Antrag der SPD-Fraktion vom 29.08.2022
Vorlage: 2022/0362**

Frau Dreyszas erläutert den Antrag der SPD-Fraktion: Das Thema einer Ausgabe kostenloser Menstruationsprodukte sei durch eine Lehrerin der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum eingebracht worden. Lehrerinnen würden immer wieder nach Menstruationsprodukten gefragt, gleichzeitig sei das Thema schambesetzt. Die Fraktion habe im Gespräch mit einer Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle Beckum erfahren, dass die Bereitstellung kostenloser Menstruationsprodukte von dieser Seite ausdrücklich begrüßt würde, auch weil es immer wieder vorkomme, dass Mädchen zu gesundheitsschädlichen Produkten und Maßnahmen griffen, um Kosten zu sparen.

Erfahrungen mit Pilotprojekten seien positiv. Hier hätten sich Befürchtungen eines Missbrauchs des kostenlosen Angebots nicht bestätigt. Wichtig sei, dass die Artikel niederschwellig angeboten würden und nicht über die Schulsekretariate.

Frau Averdung führt aus, die CDU-Fraktion sei irritiert, nicht über den SPD-Antrag, sondern über die Verwaltungsvorlage, da diese keinerlei Haushaltsrahmen enthalte. So habe man sich gefragt, wie viele Toiletten betroffen seien und sich eine grobe Kostenschätzung gewünscht. Darüber hinaus habe man sich ein Meinungsbild aus den Schulen gewünscht, insbesondere aus den Schülervertretungen.

Herr Markmeier-Agnesens erläutert: Die Intention der SPD sei es, in jeder Schule und in jedem der beiden Freizeithäuser eine Toilette mit einem Spender für Menstruationsprodukte auszustatten. Das seien 6 Toiletten, für die jeweils 50 Euro im Monat gerechnet werden sollten, somit 3.600 Euro im Jahr.

Herr Ustaoglu schlägt vor, die Verwaltungsvorlage um diese Zahlen zu ergänzen.

Frau Bienengraber-Killmann teilt mit, das Projekt gerne an ihrer Schule durchführen zu wollen.

Frau Gerber trägt für ihre Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor, dass diese das Projekt ebenfalls unterstütze.

Herr Wulf erläutert zum Umgang mit Anträgen allgemein: Wenn ein Antrag bei der Verwaltung eingeht, sei zunächst unklar, ob ihm stattgegeben werden könne oder nicht. Umfangreiche Recherchen seien deshalb möglicherweise umsonst. Aus diesem Grund werde die Verwaltung erst dann aktiv, wenn der Handlungsauftrag eindeutiger definiert sei. So wie in diesem Fall, wo nun die Anzahl der Spender für Menstruationsprodukte feststehe.

Herr Przybylak fragt, warum das Pilotprojekt über 2 Jahre und nicht über ein Jahr durchgeführt werden solle?

Herr Markmeier-Agnesens antwortet, ein Jahr reiche nicht aus für belastbare Ergebnisse. Deshalb solle das Projekt über 24 Monate laufen. Nach einem Jahr könne evaluiert und nachjustiert werden.

Herr Wulf schlägt vor, über folgenden Vorschlag abstimmen zu lassen: Die Verwaltung wird beauftragt, 6 Spender für Menstruationsprodukte zu beschaffen, die jeweils in einer Toilette der 4 weiterführenden Schulen und der beiden Freizeithäuser aufgestellt werden. Die Benutzung dieser Spender wird als Pilotprojekt über 2 Jahre angelegt. Hierfür werden in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 jeweils 4.000 Euro bereitgestellt, die über die Änderungsliste zum Entwurf des Haushaltes 2023 eingebracht werden.

Herr Schiewe führt aus, dass die FWG das Thema unterstütze. Er schlägt vor, die Schulleitungen zu bitten, das Projekt aktiv über die Schülervvertretungen zu gestalten.

Herr Dierkes lässt über den Vorschlag von Herrn Wulf abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Verwaltung wird beauftragt, 6 Spender für Menstruationsprodukte zu beschaffen, die jeweils in einer Toilette der 4 weiterführenden Schulen und der beiden Freizeithäuser aufgestellt werden. Die Benutzung dieser Spender wird als Pilotprojekt über 2 Jahre angelegt. Hierfür werden in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 jeweils 4.000 Euro bereitgestellt, die über die Änderungsliste zum Entwurf des Haushaltes 2023 eingebracht werden.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Kosten in Höhe von jeweils 4.000 Euro in den Haushaltsjahren 2023 und 2024.

Finanzierung

Die Finanzmittel werden über die Änderungsliste zum Entwurf des Haushaltes 2023 eingebracht und im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes 2024 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

geändert beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

9 Beratung des Haushaltsentwurfes 2023 für die Bereiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Schulträgeraufgaben, Kultur- und Wissenschaft, Sportförderung und Denkmalschutz

Vorlage: 2022/0355

Herr Wulf erläutert die Rahmenbedingungen des Haushalts 2023 und der mittelfristigen Finanzplanung.

Bezugnehmend auf eine Anfrage von Herrn Overmeier geht er auf die Situation der Platzwarte ein, die künftig organisatorisch dem Eigenbetrieb Städtische Betriebe zugeordnet werden. Sie bleiben städtische Bedienstete. Diese organisatorische Veränderung spiegelt sich im Haushalt in der Weise wider, dass die Personalkosten sinken und die Kosten für Dienstleistungen des Eigenbetriebs Städtische Betriebe steigen.

Aus den Fraktionen werden folgende Anmerkungen zum Haushalt 2023 gemacht:

Frau Brunnert teilt mit, sie habe beim Tag der offenen Tür in der Grundschule Mitte festgestellt, dass die Decken in den Umkleideräumen der Turnhalle in einem sehr schlechten Zustand seien. Außerdem würden in der Einfriedung des Schulgeländes einzelne Zaunelemente fehlen. Auf dem Schulhof gäbe es Regenablaufrippen, die Stolperfallen darstellten. Im Nebengebäude würden Garderoben fehlen und es seien keine CO²-Ampeln zu finden.

Frau Baumann erläutert hierzu, die Verwaltung sei im Austausch mit der Schulleitung bezüglich der Beschaffung von Garderoben im Nebengebäude. Hier würde nach einer Lösung gesucht, die den Ansprüchen des Brandschutzes gerecht werde. Es sei bekannt, dass in der Zaunanlage einzelne Elemente fehlen. Die Schulleitung habe ausdrücklich auf die Beschaffung der fehlenden Zaunelemente verzichtet, um den Erwerb von Türen zu ermöglichen, die zunächst nicht vorgesehen waren (Stichwort: Clusterlösung), nachträglich aber gewünscht wurden.

Anmerkung der Schriftführung: Die Sanierung der Umkleiden und Duschen in der Turnhalle ist beauftragt und erfolgt in den Sommerferien 2023. Die Stolperfallen auf dem Schulhof werden je nach Witterung beseitigt – spätestens im Frühjahr 2023.

Herr Schiewe führt aus, seine Fraktion habe sich mit den Skatern an der Skateranlage im Phoenix-Park getroffen. Diese hätten den Wunsch nach 2 Bänken geäußert und er bitte darum, entsprechende Mittel bereitzustellen.

Herr Wulf erwidert hierzu, dieser Antrag sei im Ausschuss für Stadtentwicklung verortet, weil es um Naherholungsflächen geht. Wie bei einem entsprechenden Antrag der Grünen könne die Aufstellung von einigen Bänken aus Mitteln für laufende Maßnahmen erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Haushaltsansätze 2023 des Produkts 010701 – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit –, der Produktbereiche 03 – Schulträgeraufgaben –, 04 – Kultur und Wissenschaft – und

08 – Sportförderung – sowie des Produkts 100103 – Denkmalschutz und -pflege – gemäß Anlagen zur Vorlage werden beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

10 Anfragen von Ausschussmitgliedern

- a) Herr Stein führt aus, dass in allen Beckumer Schulen das Problem bestehe, dass Klassenfahrten nicht über Schulkonten abgewickelt werden dürften. Deshalb würden Lehrkräfte Konten auf ihre eigenen Namen einrichten, was letztlich keine Lösung sein könne. Aus diesem Grunde bittet er um die Möglichkeit, Klassenfahrten künftig über Treuhandkonten abwickeln zu können, wie es in § 95, Absatz 3 Schulgesetz NRW vorgesehen sei.

Herr Wulf erklärt, er höre zum ersten Mal von diesem Wunsch und würde der Sache nachgehen.

Frau Bienengräber-Killmann ergänzt, sie habe den Fachdienst Schule und Sport bereits vor circa 4 Jahren und erneut vor etwa einem $\frac{3}{4}$ Jahr auf dieses Thema angesprochen.

Frau Baumann bestätigt dies und führt aus, sie habe hierüber mit der Bezirksregierung gesprochen. Das Land beschäftige sich offensichtlich seit Jahren mit dem Thema, bisher aber ohne eine eindeutige Antwort. Sie führt weiter aus, dass sie die Angelegenheit nochmals mit der Kämmerei besprechen werde.

- b) Frau Bienengräber-Killmann verweist auf einen Artikel in der „Glocke“ vom 22.10.2022, wonach die Anbindung aller Beckumer Schulen an das Glasfasernetz bereits abgeschlossen sei. Sie könne aber für das Kopernikus-Gymnasium berichten, dass dieses noch über keine Glasfaseranbindung verfüge.

Anmerkung der Schriftführung: Eine Recherche der Verwaltung im Anschluss an die Sitzung hat ergeben, dass alle derzeit mit Glasfaser noch unversorgten Schulen im Bundes-Förderprogramm "weiße Flecken" gelistet sind. Ausbau- und Fertigstellungsziel in dieser Fördermaßnahme ist das Jahresende 2023.

- c) Frau Bienengräber-Killmann führt aus, sie habe die Fraktionen vor 3 Monaten hinsichtlich der Durchführung eines erneuten Jugend-Politikprojekts gefragt. Sie regt an, bei einer Neuauflage auch Schülerinnen und Schüler zuzulassen, die nicht in Beckum wohnen.
- d) Frau Bienengräber-Killmann teilt mit, sie habe sich sehr gefreut über die Einrichtung einer ganzen Stelle „Schulsozialarbeit“ an ihrer Schule. Im Ergebnis müsse sich das Kopernikus-Gymnasium allerdings eine Stelle mit dem Albertus-Magnus-Gymnasium teilen.
Herr Wulf teilt hierzu mit, dass dieses Thema in die Zuständigkeit von Fachbereich 5 falle.
- e) Frau Brunnert nimmt Bezug auf die Aussage, die Eichendorffschule sei wegen des nicht verkehrssicheren Daches ungeeignet für die Unterbringung von Flüchtlingen und fragt, ob die Dächer der übrigen Beckumer Schulen sicher seien. Herr Wulf erwidert, dass die Verwaltung hierzu keine Erkenntnisse habe, dass es weitere Dächer wie an der Eichendorffschule gebe. Man dürfe aber sicher sein, dass die Verwaltung bei Erkenntnissen über mögliche Sicherheitsmängel umgehend tätig würde.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 29.11.2022

gezeichnet
Burkhard Dierkes
Vorsitz

Beckum, den 25.11.2022

gezeichnet
Gabriele Trampe
Schriftführung